



Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

**in der Woche vom
26. bis zum 30. Januar 2026**



Stand: 20.01.2026

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 26.01.2026

Große Strafkammern

Saal 1

6a. Große Strafkammer (Schwurgericht)

9:00 Uhr

6a Ks 1/25

mit Fortsetzungen:

02.02.2026,
16.02.2026,
27.02.2026,

jeweils um
09:00 Uhr

Die 6a. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 31-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Der Angeklagte befuhr am frühen Morgen des 30.05.2023 mit seinem PKW die Bundesautobahn A33 in Fahrtrichtung Diepholz. In gleich Fahrtrichtung befand sich – zunächst vor ihm – ein anderer Autofahrer, der ebenso wie sein Beifahrer nicht angeschnallt war. Als er einen LKW überholte, musste der Angeklagte seine Geschwindigkeit verringern und betätigte mehrfach die Lichthupe. Nach Beendigung des Überholvorganges des anderen Autofahrers fuhr der Angeklagte zunächst in starken Lenkbewegungen hinter ihm, bevor der ihn überholte, sich vor ihn setzte und abbremste, so dass auch der andere Autofahrer abbremsen musste. Im weiteren Verlauf fuhr der Angeklagte auf die linke Fahrspur und ließ sich zurückfallen, so dass die beiden Autos nebeneinander fuhren. Der Angeklagte machte eine starke Lenkbewegung nach rechts, so dass die rechte Seite seines Fahrzeuges über die Mittellinie fuhr. Die beiden Fahrzeuge kollidierten. Das Fahrzeug des anderen Verkehrsteilnehmers durchbrach die rechte Leitplanke und überschlug sich mehrfach. Der Beifahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und verstarb. Der Fahrer wurde nicht unerheblich verletzt.

Der Angeklagte, dessen Fahrzeug ebenfalls nicht unerheblich beschädigt worden war, hielt zunächst an. Die Stelle, an der das andere Fahrzeug die Leitplanke durchbrach, konnte er nicht sehen. Anschließend setzte er seine Fahrt fort.

Das Landgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 13.06.2024 wegen fahrlässiger Tötung und unerlaubten Entfernens vom Unfallort zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren und 10 Monaten.

Mit Urteil vom 28.08.2025 hob der Bundesgerichtshof das Urteil des Landgerichts Osnabrück vom 13.06.2024 auf die Revision der Staatsanwaltschaft teilweise auf. Das Landgericht habe den festgestellten Sachverhalt hinsichtlich des zweiten Tatgeschehens, nämlich des unerlaubten Entfernens vom Unfallort, nicht unter allen rechtlichen Gesichtspunkten geprüft. Hier sei zu prüfen, ob sich der Angeklagte auch wegen versuchter Tötungsdelikte strafbar gemacht hat. Die Sache wurde im Umfang der Aufhebung zu neuer Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Dolmetscher und 4 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 87/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 43-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 16.07.2025 unter Einbeziehung von Strafen aus einem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 17.07.2023, unter Auflösung der dort gebildeten Gesamtstrafe und wegen Diebstahls in 3 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten.

Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von 17.109,76 € wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 17.06.2022 und dem 31.05.2023 in Lehmbruch, Bad Essen, Bohnte und Diepholz mit weiteren Beteiligten in verschiedene Betriebe oder Baucontainer eingebrochen bzw. eingestiegen zu sein, diverse Werkzeuge oder Elektrogeräte entwendet und sie anschließend veräußert zu haben. Ferner sollen sie Tanks an LKW aufgebrochen und Diesel abgepumpt haben, um diesen weiter zu veräußern.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

11:30 Uhr

7 NBs 81/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 42-jährigen Angeklagten aus Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 09.09.2025 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Nachmittag des 12.10.2024 in einer Drogerie in Osnabrück Waren im Wert von 63,69 € eingesteckt zu haben, ohne sie bezahlt zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Dienstag, 27.01.2026

Große Strafkammern

Saal 3

15. Große Strafkammer

10:00 Uhr

15 KLS 13/21

mit Fortsetzungen:

29.01.2026,
17.02.2026,

jeweils

um 10:00 Uhr

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 32-jährigen Angeklagten aus Meppen wegen des Vorwurfs des Betrugs in 34 Fällen. Nach dem Vorwurf der Staatsanwaltschaft soll der Angeklagte die Taten im Zustand der verminderten Schuldfähigkeit begangen haben.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 24.06.2020 und dem 27.11.2020 unter Verwendung unterschiedlicher Aliaspersonali-
en verschiedene Waren auf Internetplattformen inseriert zu haben. Nachdem die Käufer das Geld zwecks Erwerbs der Waren überwiesen haben, soll der Angeklagte die Waren jedoch, wie von Anfang an beabsichtigt, nicht versendet haben.

Ferner soll er eine andere Person durch Vortäuschen einer Liebesbe-
ziehung dazu gebracht haben, ihm Geld zu leihen, welches er zurück-
zahlen werde. Den Geldbetrag in Höhe von 2.950,00 € habe er nicht zurückgezahlt und stattdessen für sich verbraucht.

Durch die Taten soll der Angeklagte einen Geldbetrag in Höhe von 11.442,00 € erlangt haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 58/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den 26-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 30.06.2025 wegen Bedrohung mit einem Verbrechen unter Einbeziehung der Strafe aus dem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 19.08.2024 zu einer Gesamtgeldstrafe von 135 Tagessätzen zu je 25,00 €.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am frühen Morgen des 23.06.2024 in einer Diskothek in Osnabrück eine andere Person als

„Hampelmann“ und „Hurensohn“ bezeichnet zu haben. Anschließend soll er zum Geschädigten gesagt haben: „Ich finde dich und schlitze dich auf“.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

13:30 Uhr

5 NBs 50/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten aus Dörpen.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 08.07.2025 wegen unerlaubten Handeltreibens mit Cannabis in 5 Fällen zu einer Gesamtgeldstrafe von 200 Tagessätzen zu je 30,00 €.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 04.04.2023 und dem 21.05.2023 insgesamt 300 g Cannabis zum Preis von 2.100,00 € an eine andere Person veräußert zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Mittwoch, 28.01.2026

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 76/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 10.06.2025 wegen Körperverletzung in 2 Fällen, davon in einem Fall in Tateinheit mit sexueller Belästigung, Bedrohung mit einem Verbrechen und Beleidigung in 2 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 7 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Zeitraum vom 18.08.2024 bis zum 23.08.2024 einer Person mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen und andere Personen als „Hurensohn“ und „Scheiß Bulle“ bezeichnet zu haben. Zu einer Person soll er auch gesagt haben: „Ich werde dich im Schlaf erstechen.“

Darüber hinaus soll er einer weiteren Person mit der flachen Hand auf das bekleidete Gesäß geschlagen haben, wodurch diese Schmerzen verspürt und sich bloßgestellt gefühlt habe.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 70/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 52-jährigen Angeklagten aus Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 30.07.2025 wegen unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit unerlaubtem Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Einbeziehung des Urteils des Amtsgerichts Meppen vom 29.02.2024 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Abend des 29.06.2023 mit einem Fahrrad aus den Niederlanden kommend in das Bundesgebiet eingereist zu sein und dabei 370 g Amphetamin und 0,6 g Morphin mit sich geführt zu haben. Das Amphetamin sei zum Weiterverkauf bestimmt gewesen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

12:00 Uhr

22 NBs 84/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 43-jährige Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 23.10.2025 wegen Diebstahls in 3 Fällen, von denen es in einem Fall beim Versuch blieb, wegen Sachbeschädigung und wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 18.09.2024 und dem 03.01.2025 in Osnabrück in mehreren Bekleidungsgeschäften Kleidungsstücke eingesteckt zu haben, ohne sie bezahlt zu haben und mit einem Bolzenschneider begonnen zu haben, das Zahlenschloss eines E-Bikes zu durchtrennen. Bevor ihm das gelungen sei, soll er vom Geschädigten angetroffen worden sein.

Außerdem soll der Angeklagte mit einer Farbspraydose auf eine Säule einer Bibliothek einen Smiley mit ausgestreckter Zunge gesprüht haben, wodurch Reinigungskosten in Höhe von mindestens 95,00 € entstanden seien.

Ferner soll er 0,15 g Heroin bei sich geführt haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Donnerstag, 29.01.2026

Große Strafkammern

Saal 1

3. Große Jugendkammer

9:00 Uhr

3 KLS 16/25

mit Fortsetzungen:

03.02.2026,
10.02.2026,
19.02.2026,

jeweils

um 09:00 Uhr

Die 3. Große Jugendkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 73-jährigen Angeklagten aus Osnabrück wegen des Vorwurfs des sexuellen Missbrauchs von Kindern in 5 Fällen.

Die Taten sollen sich zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.02.2004 ereignet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 106/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 36-jährigen Angeklagten aus Geeste.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) sprach den Angeklagten am 22.08.2024 vom Vorwurf der Unterschlagung frei.

Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, am 23.06.2023 mittels des ihm überlassenen Fahrzeugschlüssels einen Pkw einer anderen Person entwendet zu haben.

Nach Überzeugung des Gerichts war die Tat nicht nachzuweisen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 9 Zeugen geladen.

Saal 6

14. Kleine Strafkammer

10:00 Uhr

14 NBs 16/25

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 28.08.2025 wegen Diebstahls in 2 Fällen zu einer Freiheitsstrafe von 8 Monaten. Die Einziehung eines Betrages in Höhe von 400,00 € wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sowohl am 23.08.2024 als auch am 05.09.2024 ein am Bahnhof in Lingen (Ems) abgestelltes Fahrrad entwendet zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal A 223

16. Kleine Strafkammer

13:00 Uhr

16 NBs 58/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 35-jährige Angeklagte aus Haselünne.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte die Angeklagte am 02.09.2025 wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu je 25,00 €.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, in der Nacht des 28.07.2024 einer anderen Person mit einem Glas mehrere Schläge gegen den Kopf versetzt zu haben, sodass das Glas zerbrochen sei. Der Geschädigte habe durch die Schläge ein Schädelhirntrauma, Kopfschmerzen, Schwindel und eine Beeinträchtigung des Sehvermögens erlitten.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 7 Zeugen geladen.

Freitag, 30.01.2026

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

10:45 Uhr

22 NBs 30/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Essen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 28.01.2025 wegen Betruges in 15 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und einem Monat, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

In Höhe eines Betrages von EUR 95.200,00 wurde die Einziehung des Wertes aus den Taten erlangten gesamtschuldnerisch mit einem Unternehmen angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 30.09.2021 bis zum 03.11.2022 im Rahmen seiner Tätigkeit als Geschäftsführer eines Unternehmens in Fürstenau Telekommunikationsverträge vermittelt zu haben, welche für die Anbieter wirtschaftlich schädigend gewesen sein sollen. Es soll sich um Verträge gehandelt haben, welche speziell auf die Nutzung im Ausland ausgestaltet gewesen sein sollen. Der Angeklagte soll unter anderem ein höheres Internetvolumen als auch eine Poollösung angeboten haben, wonach nicht verbrauchtes Volumen durch andere Nutzer der Poolverträge verbraucht werden konnte.

An 15 Tagen soll es zu circa 150 Vertragsvermittlungen gekommen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.